



die Lupe

Ausgabe 06/2015
06.09.2015 - 11.10.2015

Berichte und Informationen aus der Pfarre St. Josef

Brückenbauer..

Ja, es gibt ihn, den Turm zu Babel. Der Turmbau zu Babel ist kein einmaliges Ereignis in der Vergangenheit. Babel ist überall. Türme galten damals wie heute als Wahrzeichen. „Machen wir uns einen Namen!“, heißt es in der Bibel und mit dem Turmbau wird begonnen. Der Stolz einer Stadt, eines Volkes, soll über die ganze Welt hin sichtbar gemacht werden. Mit dem Erstarken des nationalen Wirgefühls und dem Wachsen des Überlegenheitsempfindens anderen Städten und Völkern gegenüber ist plötzlich das Miteinander mit den nunmehr Fremden getrübt. Was einst regen Handel und Austausch kannte, leidet nun unter massiven Verständigungsschwierigkeiten. Die biblische Erzählung ortet Sprachverwirrung (Gen 11). Das Pfingstereignis wird die babylonische Sprachverwirrung endgültig überwinden. Aufgrund der Ausgießung des Heiligen Geistes ist Verständigung unter allen Völkern dieser Erde Wirklichkeit geworden. Kulturelle, nationale und religiöse Barrieren werden überwunden. Gottes Geist lehrt eine Sprache sprechen. Diese Sprache versteht und spricht, wer auf sein Herz hört und der Nächstenliebe Raum schenkt. Die geisterfüllten Apostel werden zu Brückenbauern. Sie verbleiben nicht mehr in Jerusalem, sondern suchen die Fremde, das Ausland, um Völker verständigend und Völker verbindend zu wirken. Der Brückenschlag zu den Fremden kennt ein Grundwort, ja, ein Grundgebot. Der Völkerapostel Paulus wird es mehrfach wiederholen: Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes. Der Papst führt den Titel Pontifex maximus, oberster Brückenbauer. Als Brückenbauer setzt er auf Verständigung und Begegnung in Jesu Namen. Wir sollen und dürfen Brücken überqueren.

Ihr Pfarrer
Herbert Burgstaller



Friedensbrücke in Villach

.. am Weg zueinander



Jeden Tag überfluten uns die Medien mit Berichten über Flüchtlinge, die in Europa auf ein besseres Leben hoffen. Die Beweggründe dieser Menschen sind vielfältig: Krieg, Verfolgung, Terror, menschenunwürdige Zustände, religiöse Unterdrückung. Ich denke, dass es meine christliche Pflicht ist, Menschen in Not zu helfen. Schwierig wird es, wenn ich versuche, „Not“ zu definieren. Um diesem Gedanken konkreten Raum zu geben, habe ich sprichwörtlich den Fußballplatz unserer Pfarre in die Hand genommen. Seit Juni gibt es dort mittwochs für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund das Angebot eines professionellen Fußballtrainings. Das Projekt „Kirche am Ball“ wurde durch die spontane Unterstützung seitens der Stadt, der Direktorin der Volksschule Auen und der Diözesanen Sportgemeinschaft ermöglicht.

Ab Oktober werden wir als zweites Projekt in unserer Pfarre einmal wöchentlich Lernbetreuung für Kinder mit nicht deutscher Muttersprache anbieten. Barmherzigkeit fängt bei mir an, aber es bedarf ein großes Netz des Mittragens. Brücken zu bauen und

damit die Würde von Menschen in Not zu schützen, dazu sind wir aufgefordert. Ein Symbol dafür ist die Brücke von Mostar. Seit Jahrhunderten Verbindung zwischen Ost und West, zwischen Christentum und islamischer Welt. Dort gelange ich mit wenigen Schritten von einer Welt in die andere. Nach der Zerstörung der Brücke im Krieg im Jahr 1993 war ihr Wiederaufbau ein starkes Zeichen für Versöhnung. Bauen auch wir in Sankt Josef gemeinsam Brücken, für Mitmenschlichkeit und gegen Gleichgültigkeit.

PGR-Obfrau Luisemarie Höhndorf



Brücke im herzegowinischen Mostar, 2004 wiederaufgebaut

Kirche am Ball



Begeistert mit dabei: Trainer-ehepaar Johann und Danja Tröthan (hinten Mitte), PGR-Obfrau Luisemarie Höhndorf und Diözesansportreferent Markus Auer (re.) beim wöchentlichen Training.

Lernbetreuung – freiwillige HelferInnen gesucht!

Ab Oktober wird es in der Pfarre Sankt Josef einmal wöchentlich von 14 bis 16 Uhr Lernbetreuung geben. Das Angebot ist für Kinder mit Migrationshintergrund, die besondere Unterstützung beim Hausaufgaben machen und Deutsch lernen benötigen. Um die Kinder gut begleiten zu können, brauchen wir noch freiwillige HelferInnen. Wenn Sie sich näher informieren möchten, melden sie sich bitte bei



Heidi Wassermann
Telefon: 0676/87727610 oder
Angelika Sattlegger
Telefon: 0676/82276526



Nähere Informationen zu den Gruppen bekommen sie in der Pfarrkanzlei und auf unserer Homepage:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3255>

PFARRWALLFAHRT nach GURK



am Samstag, 10. Oktober
Abfahrt am Pfarrparkplatz um 8.15 Uhr

Hl. Messe in der Krypta, Besichtigung des Dommuseums, Mittagessen in Gurk, Kaffeepause in Ossiach
Rückkehr ca. 18.15 Uhr, Kosten: 30,- Euro
Anmeldung in der Pfarrkanzlei, Telefon: 04242/37072

Rund um die Welt reisten heuer beim Ferienlager in Greifenburg rund dreißig Kinder und Jugendliche mit ihren BegleiterInnen. Von 2. bis 9. August erkundeten sie beim Baden, Wandern und Spielen, mit Theaterstücken, Krepp-Papierkostümen, auf Schnitzeljagd und Taschenlampenexpedition die Buntheit unseres Planeten. Das tägliche Gebet und die Hl. Messe mit Pfarrer Herbert Burgstaller machten achtsam für die Schöpfung. Für eine gelungene Woche geht ein großes Lob an Frau Monika Lexe und ihr Team. Wie wertvoll ihr Engagement ist, fand sich schön in den Worten eines siebenjährigen Bubens wieder: „Ab jetzt werde ich mit euch mit fahren, bis ich hundert Jahre alt bin.“ Wir sind dabei!



GEKNIPST



Andrea Scheriau, Jg. 1973, erlangte ihr christliches Weltbild durch Vorbild in der Familie. Einigen eher wirtschaftlich orientierten Berufsjahren folgte der zweite Bildungsweg: Religionslehrerin. Heute unterrichtet sie an Volksschulen und arbeitet in der Ehevorbereitung. Seit die Familie in Agathen wohnt ist St. Josef zur geistigen Heimat geworden. Eine „Wohlfühlparre“ meint auch Tochter und Ministrantin Laura. Hier ist Andrea Pfarrgemeinderätin und schätzt das Miteinander. Menschen mit ähnlichen Wertvorstellungen zu finden und dabei selbst zu wachsen, ist wichtig in Andreas Leben. Strukturiertes Arbeiten ist eine ihrer Stärken und ohne Kalender läuft fast gar nichts. Kraft schöpft sie aus den bewusst gemachten Pausen mit ihrem Mann auf der Ganzjahres-Terrasse mit Blick in die Natur. Eine kleine Reise für Mutter/Tochter, ein kreatives Ferienprojekt und ein Campingurlaub sind Fixpunkte im Jahr. Zufrieden ist sie, wenn es der Familie gut geht. mlr

Nach der Sommerpause beginnen wir wieder



Line Dance Mittwoch, 16. Sept., ab 17 Uhr
Fr. Höhndorf, Tel. 0676/87726325



Eltern-Kind-Gruppe Freitag, 18. Sept., 9 Uhr
Internationale Eltern-Kind-Gruppe
Dienstag, 29. Sept., 9.30 Uhr
Kirchenspatzen Donnerstag, 1. Oktober, 15 Uhr
Fr. Wassermann, Tel. 0676/87727610



Bibel Teilen 24. September, 19 Uhr
Fr. Sattlegger, Tel. 0676/82276526



Seniorenrunde Spätlesung 9. Oktober, 15 Uhr
Fr. Noisternig, Tel. 0676/87727517

Dr. Johann Schwaiger

Arzt für Allgemeinmedizin
Alle Kassen
9500 Villach, Richtstr. 35
Tel. 04242 / 32 889
Mo, Di, Do, Fr ... 8 – 12 h,
Mo 16 – 18 h, Mi 16 – 20 h

alle Farben dieser Welt
farbenZentrum
9500 Villach
Farbenstr. 1
Tel. 37171
Raimund Haberl GmbH
www.farbenzentrum.at

AUTO DIENST

KFZ-Werkstätte
Helmut Plasounig
Heidenfeldstr. 65
A-9500 Villach
Tel: 04242/37280
Fax: 04242/37280-4



DER FREUND
IHRES AUTOS

DER FRiseur IM ATRIO
WAGNER
für Haare
www.wagnerfuerhaare.at

SONNEN APOTHEKE

Mag.pharm. Dr. Gabriella Arrighi
Kärntner Strasse 11
Tel.: 04242-35350
GESUNDHEIT ENERGIE
NEUE PERSPEKTIVEN

HOCHKOFER
Ihr Buspartner in Villach
Triglavstraße 10
0 4242 / 33 160
hb-office@hochkofler.com
Reisebusse mit 8/19/29/38/50/58/76-